

Dresdener Nachrichten

Zeitung für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiß.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Leipzig & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Erstein:
Klagen früh 7 Uhr.
Inserate
werden angenommen:
bis Abends 6, Sonn-
tags bis Mittags
12 Uhr:
Marienstraße 18.

Wegel, in dies. Blatte
haben eine erfolgreiche
Verbreitung.
Kaufpreis:
18,000 Exemplare.

Abonnement:
Wochenweise 20 Ngr.
bei wöchentlichem Ein-
fernung in's Haus.
Durch die Königl. Post
wöchentlich 22 Ngr.
Einzeln Nummern
1 Ngr.

Inseratenpreise:
Für den Raum eines
gespaltenen Zeile:
1 Ngr. Unter „Einge-
sandt“ bis Zeile
2 Ngr.

Dresden, den 12. November

Der Correspondent der „R. Ztg.“ schildert den General von Bonin als einen Hofmann von gewinnenden Formen. Als derselbe in Pillnitz dem Königspaare seine Aufwartung machte, wandte er sich an den Hofmeister der Königin, um durch ihn vorgelassen zu werden, mit den Worten: „Wir kennen uns schon von glücklicheren Tagen her.“ Herr von Bonin ist nämlich früher mit dem verstorbenen König von Preußen Friedrich Wilhelm IV. wiederholt in Pillnitz gewesen. Der Hinweis auf „glücklichere“ Tage soll ihm vom sächsischen Hofe hoch angedehnet worden sein. Das Verhältnis zwischen unserem Kronprinzen und Herrn von Bonin ist nach gedachter Correspondenz ein sehr befriedigendes. Der preussische General war am Einzugsstage des Königs eben im Begriff, den beiden Prinzen seine Aufwartung zu machen, als diese ihm zuvorkamen und ihn im Hotel Bellevue mit ihrem Besuche erfreuten.

Am Freitag Abend ließ das Musikcor unserer Leibbrigade unter Leitung des wackeren Musikdirectors Herrn Runge zum ersten Male wieder seine beliebten Töne erklingen. Der untere Saal im 1. Belvedere, den Herr Runge mit Guitarranden hatte schmücken lassen, hatte sich an diesem Abend bis auf den letzten Platz gefüllt und das amirierte Publikum sollte den meisterhaft ausgeführten Tonschönen den lautesten Beifall. Besonders günstige Aufnahme fanden einige neue Compositionen von Runge: „Auf dem Felde der Ehre“, Marsch und Märlinger Polka, sowie ein Lied von Arenker: „Abschied der Sachsen von Defterreich“. Es finden diese Concerte jetzt regelmäßig Montags und Freitags Abends statt.

41. Nicht auserkennenswerth ist die Art und Weise, auf welche eine Anzahl Jüngerer, an hiesigen Schulen angelegter Lehrer ihre Mühsunden verwenden. Diese strebsamen jungen Männer, nach Frei von den Nebengeschäften, welche Sorge für die eigene Familie oder Verfolgung allgemeiner Standes- und Vereinsinteressen, Wohltätigkeitsbestrebungen und Ehrenämter ihren älteren Standesgenossen auferlegen, haben sich zu einem Vereine unter dem Namen Altheia (zu deutsch: Wahrheit) zusammengethun und erfreuen allwöchentlich einmal eingeladene Freunde und Gäste beiderlei Geschlechts durch wohlstudirte Vorträge aus dem Gebiete der Literatur (auch der außerdeutschen), der Geschichte, der Musik, sowie aus der Physik und Chemie. So hatten wir im Monat October Gelegenheit, recht gelungene Vorträge zu hören über „Rumania“ von Cervantes (Herr Hantsch), „Sudrun“ (Herr Rausmann), „Byrons „Ruin“ (Herr Müller) und „Fidelio“ (Herr Ludewig). Jedenfalls werden sich die für die nächstfolgenden Wochen angekündigten noch übrigen 14 Vorträge den bereits gehaltenen würdig anreihen und den Vortragenden Ehre und Dank einbringen.

Am 24. November schließt die Pränumerationszeit für das Dresdener Adressbuch 1867, welchem auch diesmal der von Herrn Polizeicommissar, Oberleutnant Befriß bearbeitete, mit besonderem Beifall anerkannte große Plan der Stadt und ihrer nächsten Umgebung (einzeln à 10 Ngr.) beigegeben wird. Die mit dem Betriebe des Adressbuches beauftragte Buchhandlung von E. am Ende (Seestraße 13) ist auch dieses Jahr den Wünschen vieler entgegengekommen, indem sie gegen einen Zuschlag von 8 Ngr. auch Vorauszahlung auf gut und fest in ganz Zeug gebundene Exemplare annimmt; ebenso wird gleichzeitig der Ausdruck von Namen oder Firma in Auftrag genommen. Der für das an Adressen und Notizen immer reichhaltiger werdende Adressbuch mit Man billig zu nennende Pränumerationspreis, von 1 Thlr. 15 Ngr. (gebunden 1 Thlr. 25 Ngr.) erlischt eben am 24. November, und werden alsdann nur Bestellungen zum erhöhten Preise von 2 Thlr. (gebunden 2 Thlr. 8 Ngr.) berücksichtigt.

Die vier Compagnien des 3. Jägerbataillons, das vor dem Feldzuge in Dresden in Garnison stand, rückten am Sonnabend Abend hier wieder ein, leider aber, um nur eine Nacht hier zu bleiben. Der Ort ihres Aufstehens war dem Publikum nicht bekannt; denn Einige ließen im Dunkeln nach dem Leipziger Bahnhofe, Einige nach dem Centralgüterbahnhofe, bis sie endlich Alle nach dem Böhmischen Bahnhofe geschickt wurden. Diese „Alle“ aber waren freilich nicht Viele; denn sie bestanden meist aus Angehörigen der Jäger, die schon kräftlich von der Ankunft vorher benachrichtigt worden sein. Dazwischen speciellen Empfangs hatte sich ein Theil der Herren Stadtverordneten mit Herrn Hofrath Ademann auf dem Perron des Böhmischen Bahnhofes eingefunden, ferner der betreffende Stabscomandant, einige andere sächsische Offiziere und mehrere Damen mit dem bekannten mit Eisenweigen gefüllten Körbchen. Dem Perron durste Anfangs Niemand betreten. Um halb 9 Uhr verkündete ein fernes Gurrath die Ankunft des langen Zuges, der von Leipzig durch die Dresdener Bahnhöfe kam. Das am Bahnhof versammelte Publikum empfing unsere „Zuaven“, wie sie früher einmal genannt wurden, mit lebhaftem Hoch, das Erstere eben so laut und mit Täuschschwanken erwiderten.

In den Corridors und Wartesälen stand ebenfalls eine Menge, welchen es erlaubt war, durch die angelaufenen Fensterscheiben sich zu orientiren. Als die Truppen ausgetreten und in Reih und Glied geordnet waren, theilten die Damen ihre Eisenweige aus, welche sie an die Feldmützen steckten, die vielfach mit Federn verschiedener Färbung geschmückt waren. Da wegen des starken Windes und der Kälte, der Länge der Front und der Heiserkeit des Herrn Hofrath Ademann es nicht möglich war, eine allgemein verständliche Ansprache zu halten, so wendete sich Letzterer einfach an den Commandanten des Jägerbataillons, Herrn von Seblitz, und ließ ihn und seine braven Truppen im Namen der Stadt herzlich willkommen, mit dem alten Spruche beginnend: „Dem Muthigen hilft Gott!“ und indem er noch zwei andere Wahrheiten in Beziehung auf die Tapferkeit und die von Dresden geübte Heimkehr der Truppen erläuterte hatte, brachte er ein lautes dreimaliges Hoch auf die braven sächsischen Jäger, in welches das inzwischen auf den Perron geströmte Publikum donnernd einstimmte. Der Herr Commandant erwiderte eben so herzlich diesen Gruß, indem er bedeutete, daß es die größte Freude für den heimkehrenden Krieger sei, von den Bürgern so ehrenvoll empfangen zu werden und dankte nochmals innig. Nun begannen die Erkennungsscenen der Verwandten und Bekannten, der Väter, Mütter, Brüder, Söhne, Töchter, Bräute und Freunde. In die härtigen, geschwärtzten Gesichter wählten sich die Rüsse schallend hinein, Umarmung folgte auf Umarmung, es war ein Rufen, Laufen, Rennen, Lachen, Jubeln — und auch manche Thräne der Freude, des Wiedersehens, manche des — bitteren Schmerzes wurde geweinert. Die Truppen marschirten auf den Platz vor dem Bahnhof und erhielten dort Ordre, sich Sonntag früh 7 1/2 Uhr mit Sack und Pack wieder auf dem Dippoldswalder Platz aufzustellen; denn der Marsch ging nach Nossen. So wurden sie einzeln entlassen, ihnen war die Freude nicht zu Theil, im Zuge und mit Musik in die alte Heimathstadt einzugehen zu können. Sie erhielten ihre Quartierzettel für diese Nacht in die Altstadt zu den Bürgern. Obgleich die Jäger von Freitag früh gefahren waren, so rief doch Mancher, daß er heute Nacht aus Schlesien nicht denke, und wie sollte er auch, da er ja nur eine Nacht hier bleiben durfte und den Seinen so viel zu erzählen hatte. Als sich die Mannschaften zerstreuten, griffen Frauen und Männer nach den Tornistern und Gewehren und sonstigem Gepäck, um es ins Quartier zu tragen. Kaum dort angekommen, wurde Alles bei Seite geworfen und fort ging's mitten ins Gemüth der Stadt.

Heute, Montag, hält im „wissenschaftlichen Cycles“ Herr Dr. Wehl den ersten Vortrag über „Marie Antoinette“, in welchem die Erziehung und Vermählung dieser unglücklichen und der allgemeinen Beachtung würdigen Frau geschildert werden soll.

D. P. Sonnabend den 10. November eröffnete Herr Dr. Semmler vor einem zahlreich versammelten Auditorium seinen diesjährigen Cycles über deutsche Prosa und Poesie mit Lessings Erziehung des Menschengeschlechts und verstand seinem Thema durch vollständige Klarheit die größte Interesse zu verleihen. War schon die Charakteristik Lessings, sowie dessen theologischer Standpunkt und Verhältnis zur Bibel und Religion vom Vortragenden bestimmt gezeichnet, so zündete doch vorzüglich die nähere Auseinandersetzung der Ideen des erwähnten Werkes, sowie Lessings Vorbild zu Fichte, Goethe und Schiller.

Seit Sonnabend, nachdem wir am Tage vorher uns auf einen langen, kühnen Regen eingerichtet zu haben schienen, ist der Winter eingelebt, wenigstens ziemliche Kälte, so daß Reif auf Dächern und Wagentenden sich vorfand. Die Sonne vermag die Kälte nicht zu mindern, auch des Mittags nicht, da der Wind zu stark ist. In Folge dessen sind die Pelze und Mäntel, Pelztragen und Pelzmägen und Winterhandschuh aus Rippen und Kasien und von den Kürschnern hervorgeholt worden.

In dem heutigen Nachmittags-Concert der Frankleschen Capelle im Belvedere werden der Trompeten-Virtuos Herr Fr. Wagner, Stadstrompeter im R. sächs. Gardereiter-Regiment und der Posaunen-Virtuos Herr F. A. Böhme, Stadstrompeter im R. sächs. Artillerie-Regiment vereint zum ersten Mal nach der Kriegszeit wieder hier aufzutreten. Erwähnte Herren werden mehrere Tage mit der Frankleschen Capelle zusammen im Belvedere concertiren.

Der Akrobat Franz Bösch giebt heute Abend im Verein mit dem Scheibenschützen-Musikcor im Bajarkeller eine musikalisch-theatralische Vorstellung. Ein Theil des Ertrags soll den invalid gewordenen Soldaten der sächsischen Armee zufließen.

Die electriche Kraft ist eine heilsame für thierische Körper; die Wahrheit dieses naturgeschichtlichen Grundsatzes wollte neulich ein Spatzvogel feststellen. Auf dem Jahrmarkte producirt ein Mann eine Electricitätsmaschine, die er für wenige Pfennige zur allgemeinen Benutzung hergibt und wer einmal

einen gehörigen Klap abtriegen wollte, der stellte sich hin und erhielt für 4 Pfennige einen Kuck durch den ganzen irdischen Leib, der vom processus condilliformis bis zur Sehne des Achilles hinabströmte. Zwei Freunde wollten auch probiren, wie es sich mit dem: „Zwei Seelen und ein Schlag“ verhalte und traten an den Apparat, um sich electriciren zu lassen. In ihrem Bunde aber war noch ein Dritter, ein Bubel, der unter dem Tisch stand, und der Eine wickelte, um dem Gesicht und Ohrenzwang geplagten Thiere einen heilsamen electricischen Funken durch das Rückgrat fahren zu lassen, unbemerkt die Rette des Apparats um den Schwanz des Bubels. Der Electricitritzer drehte an der Scheibe aus Leibeskräften und ließ den „Klaps“ endlich los. Der erschrockene Bubel nimmt mit der Electricitätsmaschine Reißaus, durch die Menge durch, immer den Apparat im Rücken hinter sich her — so daß die übrigen Electricirten durch den Schreck noch mehr electricirt wurden. Der Bubel war verschwunden und kam erst gegen Abend, aber ohne Maschine nach Hause, die sich wohl unterwegs in Wohlgefallen aufgelöst haben mochte. Sie wurde bezahlt — der Bubel aber stellt sich seit der Zeit unter keinen Tisch mehr — der „Klaps“ war zu schnell gekommen!

Gestern Morgen zwischen 4 und 5 Uhr rief ein Güter-Extrazug auf der Leipziger Bahn in der Gegend von Wurzen auf einen leeren Personenzug, wodurch einige Wagen des letzteren zertrümmert wurden. Eine Verletzung von Personen ist dabei nicht vorgekommen.

Am Sonnabend Abend gegen 7 Uhr entwickelte sich auf der großen Reihergasse in Neustadt ein bedeutender Auflauf in Folge eines Streites zwischen Soldaten und Götlichen. Der eine preussische Soldat wollte blank ziehen, wurde aber vom Publikum daran gehindert, indes ebenfalls stark insultirt. Die Menschenzahl vermehrte sich immer mehr und mehr und so wälzte sich unter Rufen und Schreien der große Ruchel die große Reihergasse herunter bis vor die Bleichhauswache, wo er stehen blieb. Die Mannschaften traten unter Gewehr und einzeln von der Wache dazu commandirte Soldaten, nebst dem Polizeicommissar suchten die Menge zu zerstreuen, was erst nach und nach gelang.

Der frische, witzige Humor, welcher immer die Feste der Dresdener Biedertafel belebt, machte sich auch am verflochtenen Sonnabend beim Ritzfest durch Musik, Gesang und Rebe geltend. Schon die originelle Gemüths- und Frucht-Decoration erregte beim Eintritt in Reinholds Saal die für ein Ritzfest erforderliche Stimmung. An der Langseite des Saales war eine der Natur täuschend nachgeahmte Schanze von gelbem Ritzmehl errichtet, mindestens 8 bis 10 Ellen lang und circa 4 Ellen hoch; aus den Schießparten starrten an Stelle der Schießpulver silberbelegte Champagnerflaschen, in den Graben ringum ragten Kallifaden in Form von großen Möhren und Zwiebeln empor, auf der mit süppiggrünem Moß dicht besetzten Umwallung lagen die Geschosse schweren Kalibers, Rübisse, Kohlrabi, Rettige u. Die Besatzung der Schanze bildete eine Anzahl Ritzhühner, deren Commandant ein Haase, den Sichel umgeschwungen und die große deutsche Fahne in der Mute, mit hoch gespihten Ohren die Situation von der Spitze der Schanze übersehend, über sich die Firma Schanze Nr. 1. Eine weitere Decoration enthielt in origineller Aufführung die zahlreichen Geschenke, welche die Mitglieder der Biedertafel für den Zweck der Verloosung dargebracht. Die verlaufenen Boose fanden unter der wohl an 300 Personen zählenden Versammlung schnelle Abzug, und dürfte der Ertrag sich wohl weit über 100 Thlr. belaufen, bestimmt zum Besten einer Christbeschierung für Waisen gefallener sächsischer Krieger. Die musikalischen Chor- und Solo-Vorträge bewegten sich neben einigen anderen Sachen größtentheils auf dem Gebiete der Komik; aufhilarant wurde die Gesellschaft namentlich durch einen reizenden Vortrag auf der chromatischen Ziehharmonika, durch eine von Herrn August Renner höchst witzig ausgearbeitete Beschreibung eines jüngst erlebten Biedertafel- Ereignisses, welche dem Verasser des Witzpreises des Abends, einen Hosen eintrug; durch Lieberovorträge und amüsante Costümszenen, in denen die Herren Gmundorf, Weß und Hübner Vortreffliches leisteten. Die durch Tafelreden überdies in steter Belebung verlaufende Ritzfest endete mit der Verloosung der erwähnten Geschenke in froherer Stimmung erst in den frühen Morgenstunden.

Am 7. d. R. Nachmittags brannte in Döbitz in Folge eines beim Lagerarbeiter Siedert ausgebrochenen Schwadenfeuers dessen Wohnhaus mit dem hinteren Anbau, sowie das Wohnhaus des Webers Schmidt total nieder. Beide hatten nicht versichert, und verbrannten Ersterem das ganze Mobiliar, vier Gänse und der Kettenhund. Allem Vermuthen nach ist das Feuer von einem Kraben verwahrt worden.

In Langenhennersdorf ist am 7. d. R. dem Gutsbesitzer König die Scheune sammt gegen 50 Schock Getreide, circa 70 Centner Heu und einigen Haus- und Klettergäthe in Mische gelogt worden.

der selb-
mühtigster
das Wohl
so dürfte
en Rame-
an dem
2 Uhr
u. bethe-
rechtigt
ment in
erstand,
zeige.
mille,
sch halb
sichlich ent-
bitten und
fert,
en.
n
zchen
lle.
Anfang
n. n. Scher-
ation und
sch.
tags-
feier
20
as.
Kränz-
Anfang
glöbe Rf
r
zum 24.
eund.
n. f. h.
mehr heut.
schlöschgen
chen der
des An-
nachulom-
concert den
Saale der
find die
Vorhänger,
stetlich zu
jähreich
stand.
bedet bei
rt b. d. Bl.
Montag
Altstadt;
die herzlich
sei herzl.
Menschene
verschie-
ezens in
auch die
nt.
hoben.
Sach
Puff-
nufrischen
mit dem
halb wie
uns auf
er
zer
cher.
welches ich
r Abends
mird höf-
erfe nebst
amens u.
Bespräch
em Bräuf-
r A. B.
schung ist

In der Nacht des 9. d. M. ist in der Scheune des Gutbesizers Franke in Bernsdorf bei Lichtenstein Feuer ausgebrochen und sind in Folge dessen die ganzen zu diesem Gute gehörigen Gebäude in Flammen aufgegangen. Ein Schwein, das ganze Federvieh und eine bedeutende Menge Getreide- und Futtermittel, sowie fast sämmtliches Mobiliar ist dabei mit verbrannt.

In Stralitz sind am 8. d. M. früh in der fünften Stunde dem Gutbesizer Nischke zwei Schuppengebäude und das Wohnhaus, sowie dem Handarbeiter Lebig das Wohnhaus eingestürzt worden. Beide hatten nicht versichert und konnten dieselben von ihrer Habe nur wenig retten. Nischke verbrannte auch ein Schwein dabei.

Restauration Wallhalla.
empfehlen ff. Bairisches und Feilschloßchen-Bier, zugleich werden auch Abonnenten zu einem kräftigen und billigen Mittagstisch angenommen. Kühlungsvoll
W. Schröder.

**Montag den 12. November 1866 Abends 7 Uhr
im Saale des Herrn Meinholt
CONCERT**

für Bewundete und Hinterlassene gefallener sächsischer Krieger

Gustav Landrock, Pianist,

unter gütiger Mitwirkung des Königl. Hofopernsängers Herrn G. Scharfe und des Stadtmusikchors.

- Programm.**
- 1) Ouverture zu „Egmont“ von Beethoven.
 - 2) Erster Satz aus dem Pianoforte-Concert von A. Venzelt, vorgetragen von G. Landrock.
 - 3) Große Arie aus „Johann von Paris“ von Boieldieu, vorgetragen von Herrn Scharfe.
 - 4) Ouverture zu „Figaro's Hochzeit“ von Mozart.
 - 5) Sonate Op. 78 (Fis-dur) von Beethoven, vorgetragen von G. Landrock.
 - 6) Lieder am Clavier, vorgetragen von Herrn Scharfe.
 - 7) a. Präludium (G-dur) von S. Bach, b. Barcarole (Ges-dur) von S. Führik, c. Landrock.
- Anfang 7 Uhr, Ende gegen 9 Uhr.
- Billetausgabe in der Musikalienhandlung des Herrn B. Friedel, Schloßstraße Nr. 17, und Abends an der Casse. — Preise der Plätze: numerirt 1 Thlr. 10 Ngr., unnumerirt 1 Thlr., Stehplatz 20 Ngr.

Wissenschaftlicher Cyclus.

Montag d. 12. Nov., Abds. 7½ bis 8½ Uhr (im Zwinger) Dr. Wehl: „Marie Antoinette. Ihre Erziehung und Vermählung.“ (1. Vortrag.)
Montag d. 19. Nov. Dr. Wehl: „Marie Antoinette. Ihr Hofleben u. ihre Umgebung.“ (2. Vortrag.)
Abonnements- und Einzel-Billets sind zu haben in den Buchhandlungen der Herren Arnold, Burdach, Hödner.

Einen Separat-Cursus: „Uebersicht der populären Astronomie in Bildern“ wird Dr. Drechsler in seinem eigenen Gesaale (Waldparadiesstraße 13, 1. Etage) in sechs Vorträgen (Mittwochs) veranstalten, und Mittwoch den 14. Nov. beginnen. Prospekte und Zutrittstickets sind in der Arnold'schen Buchhandlung (Altmarkt) zu haben. (Es werden nur 30 Zutrittstickets ausgegeben.)



Gewerbe-Verein.

Nächsten Dienstag, den 13. November Abends halb 8 Uhr **Hauptversammlung** im gewöhnlichen Locale — Braun's Hotel.
Tagesordnung: Protocoll der letzten Versammlung, Eingänge, Aufnahmen, Anmeldungen.
Vortrag des Herrn Professor Dr. Geinitz über „die ältesten Formen des Lebens“ Kleine technische Mittheilungen je nach Anmeldung.
Dresden, den 11. November 1866. **Der Vorstand.**

Dienstag den 13. November

Sollen die nach Vernichtung des Schanzbaues am rechten Elbufer entbehrlich gewordenen Gerätschaften auf den Abbruch, sowie eine größere Partie defecter Fahrvieln und Müstölcke um das Meistgebot gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.
Erziehungslustige haben sich an gedachtem Tage
Bormittags 9 Uhr auf dem Zimmerplatze an der Meißner Straße,
• 10 • an Schanze Nr. 9 oberhalb der Doppelstraße,
• 10½ • an Schanze Nr. 8 ebendasselbst,
• 11 • an Batterie E rechts der Königsbrüder Straße,
• 11½ • an Schanze Nr. 7 oberhalb der Fortstraße,
und Mittags 12 Uhr an Schanze Nr. 6 bei dem Wallbischlöschchen einzufinden.
Dresden, den 11. November 1866.
Die Königl. Commission für Herstellung der Befestigungen bei Dresden.
von Nostitz-Wallwitz

Allen, welche an Gicht, Rheumatismus, Nervenschwäche, Kreuzschmerz leiden, sei hierdurch auf's Angelegentlichste als vorzüglichstes, äußerst kräftig wirkendes Mittel die Herrn **Franz Schaal**, Annenstraße Nr. 13, zum Alleinverkauf übergebene **Fichtennadel-Äther** empfohlen.

Als Weihnachtsgeschenk passend ist ein fein durchwirktes **türkisches Shawtuch** zu verkaufen im Pfandgeschäft
große Kirchgasse 2, 2. Et.

5 Thaler Belohnung.
Demjenigen, der ein am Sonntag früh den 11. ds. Mts. in der 11. Stunde auf der Schäferstraße beim Aussteigen aus dem Wagen verlorenes Portemonnaie mit Werthpapier, einem Goldstück und barem Gelde Schäferstraße 5 prt. abgibt.

Ein schon gebrauchtes Pianoforte sucht man zu kaufen. Zwingerstraße Nr. 15 in der Farben-Handlung bittet Adressen abzugeben.

Bekanntmachung.
Eine ganz neu eingerichtete, neu erbaute Bäckerei und desgleichen auch Fleischbank sind billig zu verpachten. Arebs bei Pirna.
August Hofmann.

Compagnon-Gesuch.
Mit 3 bis 5 Tausend Thlr. kann sich ein solider Mann bei einem Dresdener Geschäft der solidesten Branche betheiligen. Näheres unter **O. J. poste rest. Dresden**
10 Ngr. Belohnung.
Verloren wurde am Sonnabend zwischen Pesterwitz und Zaukeroda eine mit grüner Leinwand überzogene wollene Pferdebede. Abzugeben beim Sandhändler **Hauptvogel** in Riebergorbis.

10 Ngr. Belohnung.
Verloren wurde am Sonnabend zwischen Pesterwitz und Zaukeroda eine mit grüner Leinwand überzogene wollene Pferdebede. Abzugeben beim Sandhändler **Hauptvogel** in Riebergorbis.

10 Ngr. Belohnung.
Verloren wurde am Sonnabend zwischen Pesterwitz und Zaukeroda eine mit grüner Leinwand überzogene wollene Pferdebede. Abzugeben beim Sandhändler **Hauptvogel** in Riebergorbis.

Eine eiserne Rockmaschine mit Bratröhre ist für 12 Thlr. zu verkaufen Garußstraße 17 erste Etage.

**Im Pfandleihgeschäft
Schöffergasse Nr. 21, 1. Et.,**

ist ein gutes tafelförmiges Piano, von **Ernst Rosenkranz** gebaut, für 85 Thlr. mit Stahlplatten, 1 Pianino 60 Thlr., 1 Concertflügel, neu, 300 Thlr. gefloßt für 150 Thlr., einige Secretaire, Schränke, Tische, 1 Stogere, 1 Sopha, 6 Stühle 10 Thlr., Bettstellen, Matrizen, gute Federbetten sehr billig zu verkaufen.

Eine Wirthschafterin
die schon mehrere Jahre den Haushalt achtbarer Familien geführt, sucht bei bescheidenen Ansprüchen hier oder auswärts sofort Stellung. Näheres Gr. Brüdergasse Nr. 10. 1 Treppe rechts.

Meliszucker, Pfund 44 Pf.
im Brode Pfund 42 Pf.
Mells gemahlen, Pfund 40 Pf.,
gelb. Farin, Pfund 36 Pf.,
Camp. Caffee, Pfund 75 Pf.,
f. g. do. do., Pf. von 80 Pf. an
Albert Herrmann,
große Brüdergasse 12, im Adler.

Neue Möbel:

Schreibsecretäre, Herren- und Damenschreibische, ein Buffet und Silberschrank, Coulissentische, Sopha und Nähtische in guten Hölzen und in lackirtem Holzern, Kleider- und Wäsch-Schiffonieren, Waschtische, Kommoden und Bettstellen stehen unter Garantie billig zum Verkauf K. Plauensche-gasse 18 a. beim Tischler.

**Aecht
ist der
G. A. W.
Mayer'sche
Brust Syrup
aus Breslau**

zu bekommen in Flaschen zu
8 Ngr.,
15 Ngr.,
und **1 Thlr.**

Curt Albanus

neben dem Königl. Schloß und Ecke des Taschenberges.
Max Assmann, Pirnaische Straße.
Julius Wolf, Webergasse 21.

Neustadt:
Julius Garbe, Bauernstraße.
Curt Krumplegel, Hauptstraße 18
Friedrichstadt:
J. C. A. Funcke, Ecke der Friedrich- und Weißeritzstraße.

Achtung!

Der Herr, welcher am Sonntag den 11. ds. in der Kreuzkirche bei der Früh-Communion, vor dem Altar 1. Bank links, den fremden Gut an sich nahm, wird dringend gebeten, denselben bis 15. d. Palmstraße 42, Hinterhaus 2. Etage bei **Wagner** abzugeben, wo nicht, wird er, da er erkannt ist, namhaft gemacht.

Corsetmagazin
Seine anerkannt schon stehenden Corsets und letzte Wäsche eigene Fabrik empfiehlt in großer Auswahl Anfertigung nach Maß.
Geinrich Plant,
Meißnerstr. 25.

Chemisch präparirte **Lampendochte** für jede Art Lampe, wie für Petroleum, Solaröl u., die besonders schön hell brennen, die besten Sorten Nachlichte, auf ¼ und ½ Jahr, empfiehlt

H. Blumenstengel,
Nr. 17 Galeristrafße Nr. 17,
vom Altmarkt herein linke Seite.

Gelddarlehen

an achtbare Personen, auf nicht zu langer Zeit, werden bei ausreichender Sicherheit und Discretion gewährt Franco Offerten befördert unter **J. 100.**
die Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.

Ein junger, militärfreier Mann, flottes Detailist, dem die besten Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite stehen, sucht anderweitige Stellung. Offerten bittet man unter **R. G. Nr. 50** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Fertige Trauerhüte

zu billigen Preisen sind stets zu haben im Waggeschäfte von **M. Lippert** Dstra-Allee 17a.

Kaufloose

zur 5. Classe 70. Kl. Säch. Landes-Lotterie u. Loose der Lotterie des Säch. Militärhilfsvereins empfiehlt
August Sieber,
am See 5.

Briefe, Gesuche: Roseng. 23. 11.

Feinstes Dresdener Gewürzöl,
à Glas 2½ und 5 Ngr.,
Wiederläufer mit Rabatt.
feinste Mex. Vanille,
à Schote 2 Ngr., à 2 9 Ngr.
Albert Herrmann,
große Brüdergasse 12 „zum Adler.“

Salzbutter,
à Pf. 8 Ngr.
Schweizer Tafelbutter, à Pf. 9 Ngr.,
Schmalzbutter, à Pf. 9 Ngr.,
guter Kunstbutter 8 Ngr.,
Schweinefett, à Pf. 7½ Ngr.
Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse Nr. 12 zum Adler.

Magneten, Schnittzeichen, Einarbeiten aller Damengarderobe wird in wenig Stunden gründlich gelehrt Dstra-Allee 16. 4. Etage.

Crinolinen

mit breitem Schlupfisen,
40 Reihen à 1 Tdr. 7½ Ngr.,
25 • à 1 • 4 •
80 • à 1 • — •
25 • à — • 27½ •
u. f. w. abwärts bis 7½ Ngr.

F. B. Rämpfe,

Schöffergasse 24.

Wegen Mangel an Platz ist billig zu verkaufen 1 Pianoforte, 1 Secretär, 1 Sopha, 1 Tisch und Spiegel gr. Brüdergasse 30 erste Etage.

Ein Arbeitswagen, passend zu Sand- und Kohlentransport oder dergl., ist billig zu verkaufen Heinrichstraße Nr. 1 in der Remise.

Achtung!

Echte Harzer Kanarienvögel sind angekommen direct aus Andreasberg, die Liebhaber werden aufmerksam gemacht, daß es gute Vögel sind. Webergasse 16 in Stadt Meißner, 3 Tr. Nr. 13.
Schlameicher's Frau
Geld wick auf werthvolle goldenen Antonspfad 5.

Rüben

und Rübenblätter werden vom Felde weg verkauft, Stabigut Blauen, Chemnitz, Colchauerstr. 13.

Gute gebrauchte Winterrodde

sind billig zu verkaufen:
gr. Kirchgasse Nr. 2 zweite Etage.

Kaufloose

in ¼, ½, ¾ und 1/8 empfiehlt
L. Weidert,
Kunsthandlung,
Dresden, große Schießgasse 13.

Geld auf Pfänder u. Leihhandscheine am See 39, 1. Et.

Getragene Herrenkleider

werden stets gekauft sowie als Zahlung gegen neue mit angenommen, welche auf Verlangen nach Maß gefertigt werden:
grosse Schloßgasse 7, III. Etage.

Geld

sosort auf Gold, Silber, Uhren, Wäsche, Garderobe, Pelze, Betten, Möbel u. f. w
Palmstraße 20, II.

Gebrauchte Havelocks

sind billig zu verkaufen:
grosse Kirchgasse 2, II.

Alte Cementfässer

kauft zum höchsten Preis
Dresdner Cement-Fabrik
Tharandterstraße.

Vollherlage zum Mariären

à Stück 7 Pf., empfiehlt
Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse Nr. 12 zum Adler.

Operngläser, Brillen, Pince-nez, Zornnetten in großer Auswahl bei **Carl Lehmann**,
Mechaniker u. Optiker,
16 Moritzstraße 16.

Melissyrup à Pfund 17 Pf.
Zuckersyrup à Pfund 20 Pf.

eingesott. Preiselbeeren,
à Pf. 2½ Ngr., sehr stark u. süß,
Pflaumen, à Pf. 2½ Ngr.,
Säfte, à Mtsch 17 Ngr.,
Linsen, à Mtsch 16 Ngr.,
Erbisen grün u. gelbe, 14 Ngr.,
Reis u. Grauvchen, Pf. 20 Pf.
Albert Herrmann,
große Brüdergasse 12 zum Adler.

Nur

21b. Freib. Platz 21b.
20000 Ellen Poils
(Glauchauer Kleiderstoffe)
schöne Muster, dauerhaft Waare zu 8½ und 4 Ngr. die Elle.
Thlr. 9 das Stück à 72 Berl. Gl.
Robert Bernhardt,
nur
21b. Freib. Platz 21b.
bart. und 1. Etage.
Getragene Herren- u. Damenkleidungsstücke
vorzüglich Winterrodde und Sosen, Betten und Wäsche werden zu höchsten Preisen gekauft
gr. Kirchgasse Nr. 2 zweite Etage.

A v i s.

Zu bevorstehender Winterfaison erhielten wir auch dies Jahr von Paris verschiedene

hautes Nouveautés

welche wir in größter Auswahl ergebenst empfehlen.

Herrn. Kellner & Sohn,
Rgl. Hofreifeur. Schloßstraße 4.

Heute

beginnt mein diesjähriger

grosser Weihnachts-Ausverkauf,

darunter:

1/4 brit. Cattune, acht à 4 Ngr.,
1/4 Poll de chèvre, à 2 1/2 Ngr.,
1/4 Jaconetto, acht à 3, 3 1/2 u. 4 Ngr.,
1/4 u. 1/2 Popeline, à 8-6 Ngr.,
1/4 Mined Lufre, à 4 1/2, 6 u. 7 Ngr.,
eine Partic Barège-Stoffe,
Doppel-Chales, statt 5 1/2 nur 3 Thlr.,
Französische Long-Shawls, statt 17
Thlr nur 10 Thlr.,

seidene Cravatten, schon von 5 Ngr.,
seidene Taschentücher, à 15 Ngr.,
wollene Kopftücher, à 11 Ngr.,
Herrentücher & Shawls, schon von
6 Ngr. an zc.

Reste zu Verlustpreisen.

Ich kann diesen Ausverkauf der reellen Waare besonderer Preiswürdigkeit wegen
besonders empfehlen.

Schwöfnergasse 3. Rudolf Ernert.

Seinwand = Lager
en gros, en detail.

Gutterstoff = Lager
en gros, en detail.

Bemerkungswert!!!

Holz-Auction.

Martinstraße auf dem Platze, wo die interimistischen Militärpferde-
fälle gestanden haben, soll
Donnerstag den 18. November dieses Jahres Vor-
mittags 10 Uhr
eine Anzahl Holzhausen, bestehend in altem Bauholz, Brettern, Latten, Thä-
ren zc. öffentlich versteigert und an den Meistbietenden gegen Baarzahlung
überlassen werden. Die erstandenen Hölzer sind sofort abzuführen

Robert Süßmilch's

berühmte und feinste **Ricinusölpomade, Toilette- und Zahn-
seife**, welche von Jahr zu Jahr sich einer immer größeren Anerkennung bis
weit über Deutschlands Grenzen erfreut, ist in Dresden stets frisch in folgenden
Niederlagen zu beziehen:

- | | |
|---|--|
| Herrn. Koch , Altmart 10. | A. Krull , Handschuhm., Sporen. |
| J. Herrmann , am Elbberg. | A. Scherwedegeburt , Molkenw. 67. |
| E. Meizer , Oststraße 40 u. Poststr. 16. | H. Thamm , Coiff., gr. Schießg. 3. |
| Osc. Schauer , Tobackplatz 16. | T. F. Seelig , Barz.-Hdl. Seefr. 5. |
| Al. Hermann , Schäferstr. 66. | A. Gutte , Muhlhofgasse 1. |
| W. Koch , Annenstraße 5. | J. Dämmer , Altmartstraße 8. |
| F. E. Böhme , Dippoldswaldauerpl. | Ernst Kaiser , Johannisstr. 8. |
| A. Zentermann , Schloßstraße 5. | Jul. Fischer , Ferdinandsplatz. |
| H. Rehfeld , Budab., Hauptstr. 19. | Al. Hermann , Josephinenstr. 1a. |
| C. Maselhorst , Weisnerstraße 21. | Hauptdepot Falkenstr. 6 part. |

Pirna. **Firma: Gebrüder Süßmilch.**

Bordeaux-Weine à 1 Ngr. pr. Flasche } mit Flasche
Pfälzer do. à 9 }

Friedrich Panizza, Weinhandlung,
Badergasse Nr. 28.

Täglich frische Austern.
Friedrich Panizza, Weinhandlung,
Badergasse 28

**Commissions-Lager von Reinwand, Bettzeug, Paardtü-
chern und Taschentüchern** empfiehlt zu den billigsten Preisen die
Swirn- und Garn-Handlung von

**M. Florowski, Friedrichstraße
Nr. 35.**

**Shawls in allen Zusammenstellungen,
Herrentücher mit und ohne Seide,
Seelenwärmer von 8fach Zephyrwolle**
empfiehlt zu billigen Preisen

**Franz Striegler,
Bazar Badergasse.**

Ein flotter Einspanner,

auch zugeritten, ist mit Geschirr und
einer halbverdeckten Chaise sofort bil-
lig zu verkaufen. Die enthorst. 6 bei
Herrn **Ruhert.**

Fourniere

billigt Schffel-
gasse 33, u. St.
Gummischuhe
in 6 verschiedenen Façons außer den
beliebten warmgefütterten Tuch-
Gummischuhen, auch Damen-
Glanz-Gummischuhe mit ro-
them Flanell gefüttert, empfehle
als etwas Neues in größter Auswahl,
billigst.

G. Meyfarth,
Ostra-Allee Nr. 36.

Uhrmacher- Gesuch!

Einen tüchtigen Gehilfen sucht
G. Wänichen,
Uhrmacher in Deuben, Pl. Grund.

Einkauf

von Hähnen, Knochen, Weinsäcken,
Maculatur, getragenen Kleidungs-
stücken, alten Stiefeln u. s. w.:
Hauptstraße 2,
Eingang Seinvichstraße.

Schlesische Gebirgsbutter

sehr wohlschmeckend, empfiehlt
Adolph Seifert,
Wohlhandlung, gr. Brädergasse 5.

Leichter Magdeburger Sauerkohl

à 1 Ngr. pro Pfund.
A. Kourmoussi,
(altes Geschäft), Gewandhausstraße.

Geld Darlehne

sofort auf gute Pfänder
à große Schießgasse 4, 1.
und
1 fl. Frohng. 1 im Kleidermagazin.

Königsnadel.

Er. Majestät des Königs Johann wohlgetroffenes
Bildnis in Silber als Nadel ist für 10 Ngr. zu haben
bei

Fr. Voges,
Waisenhausstraße 30.

Für Damen Crinolinen

in Stoff und Reifen von 7 1/2 Ngr. an

Blousen

in Tbybet und Cachemir, für Damen, reich gefickt, alle Farben
von 25 Ngr. an,

Seelenwärmer

Pellerinen, Westen, Tücher, Shawls, in einer Woll, von 12 Ngr. an,

Moiré-Röcke

reine Woll und ganz Moiré, reich gewirkt, Stück von 2 1/2 Ngr. an,

Taschentücher

in reinem Leinen, das halbe Duzend von 14 Ngr. an,

Glacé-Handschuhe, Paar 7 1/2 Ngr.,

Netze Stück von 1 Ngr. an,

Stulpen, von 4 Ngr. an,

seidene Schleiher, 4 Ngr.,

leinene Kragen, 1 1/2 Ngr.,

Mulls, Shirtings, Piquees.

Für 5—7 1/2 Ngr.

Tbybet, Stulpen, reich gefickt.

30 Wilsdruffer Str. 30.

Rhein- und Moselweine die Flasche von 8 Ngr. an,
Bordeaux-Weine die Flasche von 12 1/2 Ngr. an,
Burgunder Weine, Ungars, Tisch- und Dessert-Weine,
Spanische und Portugiesische Weine,
Rum, Arac und Cognac, sowie **Champagner** von der Fabrik
mouff. Weine in Niederländisch empfiehlt

Ferdinand Großmann
am Altmarkt.

Ansbach-Gunzenhausener Eisenbahn-Anlehen, 7-Gulden-Loose.

Ziehung am 15. November.
Höchster Treffer 10,000, niedrigster 8 Gulden südd. W., empfiehlt
zum billigsten Course

Adolf Meyer,
Dresden, Landhausstraße 2.

Restauration zum deutschen Kaiser in Pieschen

Heute Montag den 12. November 1866

grosses Concert

zum Besten der beim Brande in Teichau betroffenen Diensthoten,
gegeben von der **Gesellschaft à la Scandalia**
unter gütiger Mitwirkung eines beliebigen Komikers.

Entree nach Belieben. Anfang 7 Uhr.
Hierzu ladet ganz ergebenst ein **E. Starke.**

Restauration zum Steiger.

Heute Montag zum Kirchweihfeste: **Tanzmusik**
im mit neuem Parquet-Fußboden versehenen Saale, wozu ergebenst eingela-
den wird.

Hamburg.
Im festlich decorirten Saale von 7 bis 11 Uhr
Tanzverein.
Für Herren 5 Ngr.

I. Anfang 4 Uhr, ohne Tabakrauch. **Restaurant** II. Anfang 7 1/2 Uhr. Rauchen gestattet.
Königl. Belvedere
 der Brühl'schen Terrasse.
Großes Nachmittags-Concert
 (ohne Tabakrauch)
von der Lande'schen Capelle
 unter Direction des Herrn Musikdirector **Gustav Franke**
 und erstes Auftreten des Trompeten-Virtuosen Herrn **F. Wagner**, Stadstrompeter im R. S. Gardereiter-Regiment, und des **Po-**
saunen-Virtuosen Herrn F. M. Köhne, Stadstrompeter im R. S. Artillerie-Regiment.

Nachmittags-Concert-Programm.
 Krieger's-Helmlied, Marsch von Fr. Wagner.
 Overture zu „Semiramis“, von Rossini.
 „Mein Himmel im Ideale sei mir gebrüht viel tausend Mal“, von F. Marschner, vorgetragen vom Herrn Stadstrompeter Köhne.
 „Die Zeitgenossen“ Walzer von Strauß.
 Fest-Overture, von Lutzerath.
 Grand-Scene und Arie „Mein Väter trag ich nicht die Qualen“ aus dem Freischütz, v. Weber, vorgetr. v. Herrn Stadstrompeter Köhne.
 „Die Weiber“, Walzer von Lutzerath.
 „Der Triumphmarsch aus: Der Wald bei Herrmannstadt v. Reinecker.“
 Anfang 4 Uhr. Entree 5 Ngr.

Zweites großes Abend-Concert
 von der 80 Mann starken Capelle der R. S. Leib-Brigade unter Direction ihres Capellmeisters **Herrn Gustav Runze.**
Abend-Concert-Programm.
 Soldatenmuth, Marsch von Runze.
 Gesang a. d. „Kantate“, v. Mendelssohn.
 Lied: „Die Ehr Gottes aus der Natur“ v. Bach.
 Auf Hügeln der Nacht, Walzer v. Faust.
 Finales a. d. „Hugenotten“, v. Meyerbeer.
 Overture zu „Sargano“, v. Varr.
 Cavatine a. d. „Internunt“, von Suppé.
 Steuermannslied a. d. „fliegenden Holländer“ v. Wagner.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 11 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Anfang 7 Uhr. **Oberer Saal.** Entree 5 Ngr.
Sing-Spiel-Halle (Salon variéte)
 22. Auftreten des Herrn Director **Fr. Wohlbrück** frühes Mitglied des R. S. Hoftheaters mit seinen **Mitaliedern.**
Sing-Spiel-Programm.
 Overture. Fr. Frieschner.
 Des Jäger's Haus. Fr. Kahn.
 Arie aus „Die Puritaner“, Fr. Fels.
 Couplet a. „Berlin arm u. reich“, Fr. Fels.
 „Es hat sich sollen sein! Lied v. Abt. Herr Ebdowiedt.
 Betrachtungen im zool. Garten, tom. Scene. Fr. Wohlbrück.
 Liebeslied, Walzer: Arie v. Ardit. Fr. Renard.
 Romanze a. „Der Tempel und die Jüdin“, Fr. Ebdowiedt.
 Studenten-Ausdrücke, Soloführer. Fr. Fels.
 Mein Herz, ich will dich tragen, Jwieselsang von Räden. Fr. Renard. Fr. Kahn.
 Variation a. „Der Schweizerbua“, Fr. Fels.
 Täglich Concert im unteren und oberen Saale. **J. S. Marschner.**

Große Wirthschaft des kgl. großen Gartens.
Sinfonieconcert vom Stadtmusikchor
 unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector **Ordmann Puffholdt.**
 Sinfonie G-moll von **W. A. Mozart.**
 Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. **Lippmann.**

Lincke'sches Bad
 (kleiner Saal)
 Anfang 7 1/2 Uhr. **Heute Concert.** Entree 3 Ngr.
 Gegeben von den Mitgliedern der Liedhalle zum „Schiller'schloßchen“ unter Mitwirkung der Ballet-Gesellschaft **Beyerle.**
F. Eisfeld.

Kurfürstens Hof.
Heute Tanzmusik.
Göldne Aue.
 Heute von 7-10 Uhr Tanzverein mit Cotillonspende. Es ladet ergebenst ein **H. Müller.**

Tonhalle.
 Heute von 7-10 Uhr **Tanzverein.** E. Götlich.

Lincke'sches Bad.
 Heute von 7-10 Uhr Tanzverein. **J. Wuschy.**

Central-Halle.
 Heute von 7-10 Uhr **Tanzverein.** H. Delschlägel.

Bazar-Keller.
 Salk! Front! Käftung Heute Abend 18 Uhr musikalisch-theatralische Vorstellung.
Concert vom Scheibenschützemusikchor
 (Hornmusik).
 Erstes Auftreten nach so langer schwerer Zeit des berühmten Akrobaten und Preisringkämpfers **Wih. Pötsch**, vulgo **Sachsenfels.**
 Entree 2 1/2 Ngr. ohne der Müthigkeit Schranken zu setzen, da ein Theil der Einnahme invalid gewordenen Soldaten, seinen Brüdern, der R. S. Armee zufließt. Zu diesem meinen Unternehmen ladet alle seine Freunde u. Gönner vom Militär und Civil, sowie ein wohlwollendes Publicum freundlich ein **Franz Wih. Pötsch.**

Salle de Basch.
 Im Gewandhaussaal 1. Etage.
 Heute Montag den 12. November Abends und alle folgende Abende 7 1/2 Uhr große Vorstellungen amüsanten Physik, Magie und Optik, sowie Geister- u. Gespenster-Erscheinungen von Prof. **F. J. Balch.**
 Preise: nummerirter Stuhl 20 Ngr., 1. Platz 10 Ngr., 2. Platz 5 Ngr., Galerie 2 1/2 Ngr. Familienbillets zu den nummerirten Stühlen 4 Stück 2 Thlr. und 1. Platz 4 Stück 1 Thlr. sind in meiner Wohnung, Kreuzstraße Nr. 3 erste Etage, von Morgens 10 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr zu haben. Alle Billets gelten nur zu der Vorstellung, für welche sie gelöst werden. Einlaß 6 1/2 Uhr. Anfang präcis 7 1/2 Uhr.

Gewandhausaal 2. Etage.
!! Entree frei!!
 Heute Montag unwiderruflich zum letzten Male **Präuscher's** weltberühmtes anatomisches **Museum**
 von 10 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends für **Herren**
 geöffnet. Morgen Dienstag von 1 Uhr Mittags, jedoch nur bis 6 Uhr Abends (wegen Abreise) letzter Tag für **Damen.**
 Erklärung durch eine wissenschaftlich gebildete Dame.
 NB. Dem hochgeehrten P. T. Publikum Dresdens und Umgegend sage ich für den massenhaften Besuch und das gütige Wohlwollen meinen ergebensten tiefgefühltesten Dank.
Präuscher.

Deutsche Halle.
 Heute von 7-10 Uhr **Tanzverein.**
 Heute zum grünen Jäger.
 Von 7-9 Uhr freier Tanzverein.

Stadt Bremen in der Vorstadt Mendorf.
 Heute zur großen Friedensfeier im ganz neu schön decorirten Saale Kränzchen, Billet 6 Ngr., ohne weiteres Entree. **R. Kreschmar.**

Restauration z. Gambrinus.
 Heute Ballmusik und von 8 bis 11 Uhr **Tanzverein**, im Cotillon Kuchenpende.

Auction. Dienstag den 13. Noobr. von Vormittags 10 Uhr an fallen **grosse Brädergasse Nr. 27 erste Etage**
 175 Flaschen bis. feine Weine, als: Haut Sauterne, Palmer Margaux, St. Julien, Oberringsheimer, Rierheimer, Muscat Lunel &c., 212 Fl. ff. Jamaica-Rum, Arrac, Cognac und 10500 St. verschiedene abgelagerte Cigarren
 versteigert werden durch **Hdn. C. Th. Schmid, Königl. Sächs. Notar.**

Julius Mirsch, Bank- und Wechselgeschäft, Altmarkt 25 (Hôtel de l'Europe).
Ludwig Philippson, Bank- und Wechselgeschäft, Galeriestrasse 18.
 Louisdor 5 16 5. Imperials — — —
 20-Francs 5 11 2 1/2. Ducaten 3 — —
 R. Ducaten 3 5 1 1/4. Wiener Banknoten in östr. Währung 78 1/4

Zweites Theater.
 Althäuser Gewandhaus 1. Etage.
 Montag, den 12. November:
 Kometen. Große Pöste mit Gesang und Tanz in 3 Abtheilungen nach einem Kaiserlichen Stoffe, „Der Kaiser und sein Kind“ von D. Kollig und G. Pöhl
 Musik v. A. Conrad.
 Anfang 7 Uhr. Ende 1 1/2 Uhr.

Familien-Nachrichten.
 Geboren: Ein Sohn: Herr Kögel in Dresden. Eine Tochter: Herr P. A. Hartlich in Buche. Herr H. Hoppach in Chemnitz. Herr R. S. Grenzaufer in S. Lützen in Steinigtwolsdorf.
 Verlobt: Herr O. Stecher mit Fr. E. Wiefshägel in Lindenau. Herr Th. Braun mit Fr. Em. Reinhard in Glauchau.
 Getraut: Herr R. Schaufuß mit Fr. A. Böhler in Leipzig.
 Gestorben: Herr Rittergutsbesitzer H. C. Weige in Ustestola. Herr C. H. Richter's Sohn Arthur in Joldau. Frau F. Rane, geb. Sturm in Leipzig. Herr Papierfabrikant J. E. Meier in Bernsdorf. Herr O. Hietold's Tochter Martha in Kaufzig. Frau Fr. Seifert geb. Pöhl in Lindenau bei Großschädel. Herr O. Schmolz in Dresden. Herr Cangelbinder F. A. Richter in Dresden.
 Für die vielen Beweise innigster Theilnahme von fern und nah, beim Verluste unsers geliebten Gatten und Waters, für die ehrende Begleitung zu seiner Ruhestätte, für den erhebenden Gesang am Grabe, insbesondere auch dem Herrn Diac. **Riedel** für die herrlichen Worte des Trostes, sagt hiermit ihren aufrichtigsten Dank. **Mathilde verw. Riedel**, zugleich im Namen ihrer Familie.
Todes-Anzeige.
 Am 10. dieses starb unser guter Bruder und Schwager, der Landshafsmaler **Heinrich Gustav Förster**, nach kurzem Krankenlager, im Alter von 23 Jahren. Die trauernden Hinterlassenen.

Die Gebeugt von dem Grabe unsers für uns zu früh dahingeshiedenen theuren und sorgsamem Mutter **Christiane Barthel** aus Loschwitz zurückgeführt, sagen wir Verwandten und Freunden, überhaupt Allen, welche durch Blumenschmuck und durch den Gang zum Grabe ihr die letzte Liebe und Ehre bewiesen, unsern herzlichsten und aufrichtigsten Dank.
 Ihre trauernden Hinterlassenen 5 Kinder.

Privatbesprechungen.
Zitherclubb.
 Morgen Abend 8 Uhr — Gold. Ring.
Serenitas.
 Montag den 12. Nov. Kränzchen auf Altona. Anfang Abends 8 Uhr

Deputirten-Verein.
 Montag, d. 12. Nov. Abds. 8 Uhr Versammlung und Mittheilungsaufnahme im Saale zum grünen Laub, am See 36, 1. Etage.
D. V.

Bürger-Casino
 von **Neustadt-Dresden.**
General-Convent
 in **Meinhold's** Etablissement. Dienstag, den 13. d. M., Abends 8 Uhr, wozu die geehrten Mitglieder hiermit eingeladen werden. **Montag, d. 19. d. M. Kränzchen**, in oben genannten Local.
Das Directorium.
 Die geehrten Herren vom **Boulevard auf dem Bergkeller** werden gebeten, heute Abend 1/2 8 Uhr recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.
 Die herzlichsten Glückwünsche dem Herrn **Wilhelm Beger** zu seinem heutigen Wiegenfeste.
 Nicht der Best, nur das Enthaltene —
 Heute m. herzl. Gruß Ihr v. B. zu spät erh. herzl. Dank d. 7. M. so v. Sie b. ft. h. n. mgl. 29. M.
 Freundschaft??? bezaht m. d. Blutepden Herzen e. verrath. Weibes Matth. 15. 7-14-19.
 Ein donnerndes Hoch dem Herrn **Lien** in Nadebrul zu seinem Wiegenfeste.
 Ein aufer Freund.

Was rennt und drängt nach dem Antonsplatz hin
 Fragt Mancher heut' laut oder leis?
 Es ist der **100,000-Thaler-Gewinn**
 Beim Collecteur **Gustav Geneis.**
 Ein Jeder darf hoffen der Glückliche zu sein,
 Wer dort spielt, greift schnell nach dem Loose
 Und eilt, um seine Ungewißheit zu befrein,
 Fragt nach: hab' ich etwa das Große?
 Und war es auch Täuschung bei diesem Gewinn,
 Kann Jeder doch immer noch hoffen,
 Im Rade sind viele Gewinne noch drin,
 Wo manches Loos noch wird getroffen.
Auch ein Hoffender.

Punktirer
 finden bei gutem Lohn Beschäftigung.
Piepsh & Reichardt.
 Marienstraße 18.
 Ein solider Herr oder eine dergleichen Frauensperson werden auf Logis gesucht Pirnaische Straße 11, zwei Treppen rechter Hand.